



Abend-

Zeitung.

18.

Donnerstag, am 22. Januar, 1818.

Dresden, in der Arnoldischen Buchhandlung.

### H o f f n u n g.

Hoffnung gleicht der reinen Quelle,  
Spiegelt manches Bild uns vor,  
Das schon bei der kleinsten Welle  
In ein Zerrbild sich verlor.

Glättet sich der Quelle Spiegel,  
Blicken freudig wir hinein,  
Lüften an der Zukunft Siegel,  
Wiegen uns in Träume ein.

Sieh! die Quelle trübt sich wieder,  
Erdenwolken steigen auf,  
Und wir fallen unsanft nieder  
Aus der Phantasielauf.

Doch ist Hoffnung uns gegeben,  
Ein Arkanum gegen Schmerz,  
Sie erheitert unser Leben,  
Sie nur heilt das wunde Herz.

Schüttelt, Krittker, mit den Köpfen,  
Nenn't die Hoffnung leeren Schein;  
Immer werd' ich Hoffnung schöpfen,  
Sollt's auch mit dem Siebe seyn.

W. Proß.

### Merkwürdigkeiten aus der sächsischen Literaturgeschichte.

Neben der fröhlichen Wissenschaft \*) — wie die Provenzalen die Poesie nannten — fand auch

\*) La gaya ciencia.

das ernste Wissen unter unsern Landesleuten immer Gunst und Schutz. Es ist also nicht gegen die Sitte unseres Volks, wenn diese vorzüglich der Dichtkunst und ihren Schwesterkünsten gewidmeten Blätter zuweilen an das Leben und Wirken der ehrenwerthen Männer erinnern, die in unserm Vaterlande Gelegenheit und Aufmunterung fanden, sich in den minder ergötzlichen Sphären geistiger Thätigkeit Verdienste zu erwerben. Welcher Sachse, der sein Vaterland liebt, möchte nicht gern von diesen Trierden desselben etwas erzählen hören?

1. Der erste Gelehrte, der sich zum copernicanischen System bekannte und es seinem Zeitalter verkündigte, war ein junger Wittenberger Professor, George Joachim, aus Graubünden gebürtig und daher gewöhnlich Rheticus genannt \*).

Copernicus hatte schon um 1530 das Werk, das sein neues System darstellen sollte, vollendet; aber er zögerte mit der Bekanntmachung desselben. Immer hatte er noch etwas hinzu zu setzen oder zu verbessern; wahrscheinlich fürchtete er auch für seine Ruhe, wenn er mit jenen, der herrschenden Meinung so sehr widersprechenden Behauptungen öffentlich aufträte. Umsonst redeten ihm seine Freunde zu; vergebens munterte ihn von Rom aus, wo sein Unternehmen nicht unbekannt war, der gelehrte Kardinal Nicolaus von Schönberg \*\*), auf. Erst zu der

\*) Geb. 1514, gest. 1576.

\*\*\*) Auch ein Landsmann, aus einem noch unter uns blühenden Geschlecht, geb. 1472, gest. 1537.